

2. Kyu (blau)

Mindestalter: 13. Lebensjahr (Jahrgang)

Vorkenntnisse: Vorkenntnisse werden stichprobenartig überprüft

Grundform der Wurftechniken

(7 Aktionen)

Yoko-otoshi
(beidseitig)
»Seitsturz«



Ashi-uchi-mata
»innerer Schenkelwurf«



Utsuri-goshi
»Hüftwechselwurf«



Yoko-gake
(beidseitig)
»seitliches Einhängen«



Eine beliebige Beingreiftechnik

Kata-ashi-dori
»mit einer Hand greifen«



Kuchiki-taoshi
»den morschen Baum fallen«



Grundform der Bodentechniken

(4 Aktionen)

Juji-jime
»Kreuzwürgen«



Hadaka-jime
»freies, nacktes Würgen«



Okuri-eri-jime
»mit beiden Kragen würgen«



Kata-ha-jime
»die Schulter festlegen und würgen«



Anwendungsaufgaben Stand

(6 Aktionen)

Drei der fünf Wurftechniken aus je zwei Situationen werfen



Yoko-gake

Beingreiftechnik

Kuchiki-taoshi

Morote-gari

Anwendungsaufgaben Boden

(8 Aktionen)

Aus je zwei verschiedenen Standardsituationen die vier Würfetechniken anwenden

Juji-jime



Hadaka-jime



Okuri-eri-jime



Kata-ha-jime



Randori

(5 Randori à 2 Min.)

Im Standrandori Wurftechniken gegen einen Partner, der eine extreme Haltung und/oder eine extreme Auslage einnimmt, situativ und angemessen werfen.



z.B. Kuchiki-taoshi bei extrem einseitigem Kragengriff



z.B. O-soto-gari bei extremer Auslage in Ai-yotsu



z.B. Hikkomigaeshi bei extrem abgebeugter Haltung

Bodenrandori –
auch unter Einbezug von Shime-waza



Okuri-eri-jime aus der Rückenlage



Juji-jime aus der Rückenlage



Kata-ha-jime von vorne gegen die Bank

Kata

(6 Aktionen)

Nage-no-kata,
3. Gruppe:
Ashi-waza



1. Okuri-ashi-barai



2. Sasae-tsuri-komi-ashi



3. Uchi-mata

Das Zeremoniell sollte in Ansätzen beherrscht werden. Abstriche bei der Ausführungsqualität sind durchaus zulässig.